

Wasser vermehrt und die Säure, wenn es nothwendig seyn sollte, auf einen Grad über Null reduziert.

Mit Schwefelsäure und mit Bitriolöl, welches aber mit einem großen Theile Wasser verdünnt werden muß, kann man ebenfalls den Zweck dieser Verriichtung erreichen, und zwar jedesmal, wenn eine schwache Wirkung hinreichend ist, denn außerdem und bei stärkeren Effekten haben diese Säuren die besondere Eigenschaft, daß sie den Kalkstein in Gyps verwandeln, dadurch daß sie die Oberfläche desselben auflösen. Auch dringen dieselben keineswegs auf eine gleichförmige Weise in den Stein ein, sondern greifen nur bald da bald dort an, je nachdem der Stein mehr oder weniger weiche Stellen hat, und wallen einige Minuten lang mit Kraft auf, so daß man nachher versucht seyn könnte zu glauben, daß sie, wie sie sich in passivem Zustande befinden, aufgehört haben zu wirken, während dessen im Gegentheil ihre schädlichen Wirkungen fortdauern; hievon kann man sich indessen leicht Gewißheit verschaffen, wenn man eben dieselbe Zubereitung auf einen Theil des Steines bringt, welcher noch nicht überdeckt worden ist, denn in diesem Falle fängt das Aufwallen wieder von Neuem und mit der nämlichen Kraft an, als wie das erstemal, wo man davon Gebrauch gemacht hat.